

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

2. Konsilium, Freitag, 04.07.2014, in Berlin

Mehr Europa? Mehr Europa!

Veranstaltungsort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum E.200

„Die Zukunft Europas“ – darüber wurde in den letzten Jahren vielen diskutiert. Häufig auch mit einem Fragezeichen versehen vor allem mit Blick auf die Vorlage des Bundesverfassungsgerichts beim EuGH zur EZB und die Finanzkrise im Allgemeinen. Bei diesem Konsilium wollen wir die Diskussion aber nicht auf diese Fragen verengen. Es soll vielmehr darum gehen, wie Europa seine Strahlkraft als politisch visionäres Projekt wiedergewinnen kann. Dazu soll auch diskutiert werden, ob die Rechtsgemeinschaft als eher technokratischer Modus der Integration noch hinreicht oder ob nicht neue demokratische Aufbrüche in der EU erforderlich sind. Ulrich Beck hat kürzlich diagnostiziert: „Europa braucht einen neuen Traum.“ Claus Offe will das visionären Projekt aus der technokratischen Falle befreien.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Frage nach dem Grundrechtsschutz in Europa. Schon jetzt findet Grundrechtsschutz in Europa in einem Dreieck zwischen nationalen Verfassungsgerichten, EuGH und EGMR statt. Insbesondere der Beitritt der EU zur EMRK und damit die „Unterwerfung“ der EU unter die Grundrechtsrechtsprechung des EGMR wirft hier viele neue Fragen auf. Auch zwischen EuGH und den nationalen Verfassungsgerichten haben sich in letzter Zeit „Abgrenzungsprobleme“ aufgetan, die z.T. als Verwerfungen zwischen den beteiligten Gerichten interpretiert wurden. Die sich dabei stellenden Fragen sollen aber nicht nur abstrakt diskutiert werden, sondern anhand konkreter Lebensbereiche (z.B. der Freizügigkeit der UnionsbürgerInnen) soll gefragt werden, was das für den Grundrechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger bedeutet. Etwas pathetischer ausgedrückt: Hat die Charta der Grundrechte das Zeug dazu zur Magna Charta für ein „Europa der Individuen“ (Ulrich Beck) zu werden?

Programm:

Veranstaltungsort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum E.200

Mehr Europa? Mehr Europa!

Das vereinte Europa als „Seele“ der Verfassung in der Realität?

13:00 – 14:00: Anreise und Mittagsimbiss

14:00 – 14:15 Uhr: Begrüßung durch Anton Hofreiter MdB, Vorsitzender der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

14:15 – 15: 15 Uhr

a) Keine Politik. Nirgends

Wie kann die Europäische Union wieder zum Vereinigungsprojekt eines demokratischen Europas werden?

- Auswege aus der technokratischen Falle?
- Verfassungsgerichte als Bremser oder Leuchttürme eines demokratischen Europas? Ist die Rede vom „Identitätskern“ der nationalen Verfassungen mehr als nur ein institutioneller Reflex nationaler Verfassungsgerichte, die sich eigentlich schon auf dem Rückzug befinden?

Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Flensburg / Prof. Dr. Uwe Volkmann, Mainz

Moderation: *Renate Künast MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz*

15:15 –15:30 Uhr: Kaffeepause

15:30 – 16:30 Uhr:

b) Grundrechtsschutz im europäischen Mehrebenensystem – Die Grundrechtecharta als Magna Charta eines Europas der Individuen?

- Die Grundrechte zwischen EGMR, EuGH und nationalen Verfassungsgerichten: Abgrenzungen, Widersprüche, Überschneidungen und Vertiefungen

Prof. Dr. Thorsten Kingreen, Universität Regensburg

Dr. Renate Jaeger, Richterin des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte a.D. und Richterin des Bundesverfassungsgerichts a.D.

Moderation: *Katja Keul MdB, Sprecherin für Rechtspolitik*

16:30 – 17:30 Uhr:

c) Unionsbürgerfreizügigkeit = gelebte universelle Solidarität in der Union?

- Die Unionsbürgerschaft: ein grundlegender Status in der Union oder Zugänge nur nach Konjunkturlage?
- Wieviel soziales Europa steckt schon in der Unionsbürgerschaft und der Unionsbürgerfreizügigkeit?

Prof. Dr. Sophie-Charlotte Lenski, Universität Konstanz / Prof. Dr. Thorsten Kingreen, Universität Regensburg

Moderation: *Konstantin von Notz MdB, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender*

17:30 – 17:45: Schlusswort durch Katrin Göring-Eckardt MdB, Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen